

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 2. Mai 2024

NRW.BANK veröffentlicht „Regionalwirtschaftliche Profile 2023“

Beschäftigtenzahl in Köln/Bonn steigt besonders schnell

Der Arbeitsmarkt in Köln/Bonn hat sich in den vergangenen Jahren als äußerst dynamisch erwiesen. Zwischen 2012 und 2022 stieg die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten um rund 231.100 auf knapp 1,4 Millionen. Der prozentuale Zuwachs um 20,4 Prozent war der zweithöchste in allen Regionen Nordrhein-Westfalens. Diese Erkenntnisse hat die NRW.BANK jetzt in ihrem Regionalwirtschaftlichen Profil für Köln/Bonn veröffentlicht.

„Die Region Köln/Bonn ist vor allem für Arbeitnehmende in Dienstleistungsberufen attraktiv. Nahezu alle neuen Jobs entstanden zuletzt in den dazugehörigen Branchen“, sagt Michael Stölting, Mitglied des Vorstands der NRW.BANK. „Mit dem Beschäftigungsboom ist auch die Einwohnerzahl deutlich gestiegen, die in Köln/Bonn entgegen dem landesweiten Trend auch in Zukunft weiterwachsen wird.“

Den aktuellen Vorausberechnungen zufolge wird die Bevölkerung in der Region zwischen 2021 und 2050 um 2,1 Prozent auf rund 3,3 Millionen Einwohnerinnen und Einwohner anwachsen. Das Plus fällt für keine andere Region des Landes höher aus. Die Einwohnerzahl für ganz Nordrhein-Westfalen wird in demselben Zeitraum dagegen um 1,7 Prozent zurückgehen.

Über dem Landesdurchschnitt liegen in Köln/Bonn auch die Zahlen zur gewerblichen Gründungsneigung. Im Jahr 2021 gab es in der Region 26,6 Betriebsgründungen je 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner (NRW: 23,5 Gründungen). Vor allem in der Stadt Köln kommt der Start in die Selbständigkeit mit 32,0 Gründungen je 10.000 Einwohnerinnen und Einwohner häufig vor.

Die Gründungsneigung wird dadurch positiv beeinflusst, dass die Region größtenteils urban geprägt ist. Agglomerationseffekte, wie die Nähe zu Kunden und Lieferanten, wirken so stärker und begünstigen den Gang in die Selbständigkeit. Gleichzeitig sind Personen im gründungstypischen Alter von 30 bis Mitte 40 weit überdurchschnittlich vertreten. Eine weitere

Düsseldorf/Münster, 2. Mai 2024

Besonderheit in der regionalen Bevölkerungsstruktur ist der hohe Anteil von Akademikerinnen und Akademikern unter den Beschäftigten. Dieser lag zuletzt bei knapp 23,7 Prozent, während er landesweit 17,4 Prozent betrug.

Mit den „Regionalwirtschaftlichen Profilen“ der NRW.BANK erhalten investierende Personen, Unternehmen und kommunale Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger hilfreiche Informationen für ihre jeweilige strategische Ausrichtung. Analysiert werden beispielsweise die Bevölkerungsentwicklung, das Wirtschaftswachstum, die Forschungsintensität und das Gründungsgeschehen. Die Profile geben damit einen Überblick über wichtige sozioökonomische Strukturen und Trends für die neun Wirtschaftsregionen Nordrhein-Westfalens: Aachen, Bergisches Städtedreieck, Düsseldorf, Köln/Bonn, Metropole Ruhr, Münsterland, Niederrhein, Ostwestfalen-Lippe und Südwestfalen.

Alle regionalen Profile stehen unter www.nrwbank.de/regionale-wirtschaftsprofile zum Download bereit. Hier gibt es außerdem ein Profil für ganz NRW, das einen Vergleich der neun Wirtschaftsregionen miteinander ermöglicht.

Ansprechpartnerin für Medien:

Birgit Kranzusch, stv. Pressesprecherin

Telefon: 0211 91741-1997, E-Mail: presse@nrwbank.de

NRW.BANK – Förderbank für Nordrhein-Westfalen

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. In enger Partnerschaft mit ihrem Eigentümer, dem Land NRW, trägt sie dazu bei, dass Mittelstand und Gründungen gestärkt, bezahlbarer Wohnraum geschaffen und öffentliche Infrastrukturen verbessert werden. Die NRW.BANK bietet Menschen, Unternehmen und Kommunen in NRW passgenaue Finanzierungs- und Beratungsangebote. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit Finanzierungspartnerinnen und -partnern, insbesondere allen Banken und Sparkassen, zusammen. Um die

NRW.BANK
Unternehmenskommunikation
Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf

Telefon + 49 211 91741-1847
www.nrwbank.de
presse@nrwbank.de

BIC / SWIFT:
NRWB DE DM

Sitz: Düsseldorf/Münster
Amtsgericht Düsseldorf, HRA 15277
Amtsgericht Münster, HRA 5300
USt-Id.-Nr DE223501401

Düsseldorf/Münster, 2. Mai 2024

Transformationsprozesse zu verstärken, setzt sie gezielte Förderimpulse – hin zu einem nachhaltigen, klimaneutralen und digitalen NRW.

Folgen Sie uns auch auf unseren Social-Media-Kanälen:

